

SESSION 2010

ÉPREUVE D'ALLEMAND

Lisez attentivement les instructions suivantes avant de vous mettre au travail :

Chaque question comporte quatre propositions, notées **A. B. C. D.**. Pour chaque proposition, vous devez signaler si elle est vraie en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre **V** ; ou fausse en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre **F**. Une réponse est donc une suite de quatre marques **V** ou **F**.

Exemples :

3	A	<input checked="" type="radio"/>	V	<input type="radio"/>	F
	B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	A	<input checked="" type="radio"/>	V	<input type="radio"/>	F
	B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	A	<input type="radio"/>	V	<input checked="" type="radio"/>	F
	B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	A	<input type="radio"/>	V	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ATTENTION :

- la mauvaise marque (V, F) à une proposition entraîne des points négatifs
- l'absence de marque (V, F) à une proposition n'entraîne pas de points négatifs.

Vous vous servirez de la feuille jointe pour indiquer vos réponses en noircissant les cases situées à côté des lettres correspondantes.

Nombre de pages de l'épreuve :	7
Durée de l'épreuve :	1 h 00
Coefficient de l'épreuve :	Épreuve facultative. Seuls les points au dessus de la moyenne de l'épreuve sont pris en compte et s'ajoutent au total des points obtenus.

- 1)
 - A. Vor er frühstückt, macht er Gymnastik.
 - B. Bevor er frühstückt, macht er Gymnastik.
 - C. Zuvor er frühstückt, macht er Gymnastik.
 - D. Vorher er frühstückt, macht er Gymnastik.

- 2)
 - A. Wie lange bist du in Deutschland geblieben ? ein ganzes Jahr.
 - B. Wie lange bist du in Deutschland geblieben ? ein Jahr lang.
 - C. Wie lange bist du in Deutschland geblieben ? seit einem Jahr.
 - D. Wie lange bist du in Deutschland geblieben ? ab einem Jahr.

- 3)
 - A. Sie besuchen uns, weil sie wollen uns sehen.
 - B. Sie besuchen uns, denn sie wollen uns sehen.
 - C. Sie besuchen uns, weil sie uns sehen wollen.
 - D. Sie besuchen uns, deshalb sie uns sehen wollen.

- 4)
 - A. Wir legen die Sachen auf dem Tisch.
 - B. Wir liegen die Sachen auf den Tisch.
 - C. Wir legen die Sachen auf den Tisch.
 - D. Die Sachen liegen auf dem Tisch.

- 5)
 - A. Jetzt fährt er nach Hause.
 - B. Er ist gestern nach Hause gefahren.
 - C. Er fuhr gestern nach Hause.
 - D. Erst in 2 Wochen soll er nach Hause fahren.

- 6)
 - A. Max schläft in seinem Schlafzimmer.
 - B. Max schläft in sein Schlafzimmer.
 - C. Max schläft in das Schlafzimmer.
 - D. Max schläft in dem Schlafzimmer.

- 7)
 - A. Ich möchte Herrn Schulz sprechen.
 - B. Ich möchte mit Herrn Schulz sprechen.
 - C. Ich möchte des Herrn Schulz sprechen.
 - D. Ich möchte Herr Schulz sprechen.

- 8)
 - A. Das helles Büro gefällt mir.
 - B. Das helle Büro gefällt mir.
 - C. Das hellen Büro gefällt mir.
 - D. Das hell Büro gefällt mir.

- 9)
 - A. Wenn Herr Braun nicht zu spät kam, wäre es schön.
 - B. Wenn Herr Braun nicht zu spät käme, wäre es schön.
 - C. Wenn Herr Braun nicht zu spät komme, wäre es schön.
 - D. Wenn Herr Braun nicht zu spät kommt, wäre es schön.

- 10)
 - A. Emma ist mehr groß als ihr Bruder.
 - B. Emma ist mehr groß wie ihr Bruder.
 - C. Emma ist größer wie ihr Bruder.
 - D. Emma ist größer als ihr Bruder.

- 11) A. Mein erste Wagen war einen Mercedes.
B. Meiner erster Wagen war einen Mercedes.
C. Mein erste Wagen war ein Mercedes.
D. Mein erster Wagen war ein Mercedes.
- 12) A. Wie viele Jahre hast du ?
B. Wie alt bist du ?
C. Wie alt hast du ?
D. Welcher Alt hast du ?
- 13) A. Wir sollen uns um unsere Kunden kümmern.
B. Wir sollen uns an unsere Kunden kümmern.
C. Wir sollen uns für unsere Kunden kümmern.
D. Wir sollen uns auf unsere Kunden kümmern.
- 14) A. Im Jahre 2008 fanden die olympischen Spiele statt.
B. 2008 fanden die olympischen Spiele statt.
C. In 2008 fanden die olympischen Spiele statt.
D. Jahr 2008 fanden die olympischen Spiele statt.
- 15) A. Wir verbringen unsere Ferien in England.
B. Wir verbringen unsere Ferien auf dem Land.
C. Wir verbringen unsere Ferien im Gebirge.
D. Wir verbringen unsere Ferien am Meer.
- 16) A. Benzin wird immer teurer.
B. Benzin wird mehr und mehr teuer
C. Benzin wird immer mehr teuer.
D. Benzin wird mehr teurer.
- 17) A. Ob du gesund wirst, fahren wir nach China.
B. Wann du gesund wirst, fahren wir nach China.
C. Wenn du gesund wirst, fahren wir nach China.
D. Trotzdem du gesund wirst, fahren wir nach China.
- 18) A. Ich tue so, als ob ich krank wäre.
B. Ich tue so, als wäre ich krank.
C. Ich tue so, als ich krank war.
D. Ich tue so, als ob ich krank wurde.
- 19) A. Im Februar haben wir Ferien.
B. Am Donnerstag haben wir Ferien.
C. In diesem Monat haben wir Ferien.
D. Diese Woche haben wir Ferien.
- 20) A. Er studiert in Österreich.
B. Er studiert in der Schweiz.
C. Er studiert in den USA.
D. Er studiert in Türkei.

- 21) A. Setzt euch ordentlich hin!
B. Setz dich ordentlich hin!
C. Setzen wir uns ordentlich hin!
D. Setzen Sie sich ordentlich hin!
- 22) A. Das alte Rathaus kann man nur bis Freitag besuchen.
B. Das alte Rathaus kann man nur bis Freitag besichtigen.
C. Das alte Rathaus kann man nur bis Freitag nehmen.
D. Das alte Rathaus kann man nur bis Freitag anmelden.
- 23) A. Er ist schon ganz nervös, obwohl er erst morgen abreist.
B. Er ist schon ganz nervös, obwohl er erst morgen reist ab.
C. Er ist schon ganz nervös, obwohl reist er erst morgen ab.
D. Er ist schon ganz nervös, obwohl er abreist erst morgen.
- 24) A. Die Zeitung, das ich lese, ist nicht interessant.
B. Die Zeitung, die ich lese, ist nicht interessant.
C. Die Zeitung, wer ich lese, ist nicht interessant.
D. Die Zeitung, wo ich lese, ist nicht interessant.
- 25) A. Wenn ich noch jung sei, würde ich einen anderen Beruf wählen.
b Wenn ich noch jung bin, würde ich einen anderen Beruf wählen.
C. Wenn ich noch jung wäre, würde ich einen anderen Beruf wählen.
D. Wenn ich noch jung werde, würde ich einen anderen Beruf wählen.
- 26) A. Denk noch mal dazu, das sollst du nicht vergessen.
B. Denk noch mal daran, das sollst du nicht vergessen.
C. Denk noch mal dafür, das sollst du nicht vergessen.
D. Denk noch mal darüber, das sollst du nicht vergessen.
- 27) A. Der Film läuft heute im Kino.
B. Der Film geht heute im Kino.
C. Der Film passt heute im Kino.
D. Der Film vergeht heute im Kino.
- 28) A. Das Buch ist beschädigt, ich habe es zum halben Werk bekommen.
B. Das Buch ist beschädigt, ich habe es zum halben Preis bekommen.
C. Das Buch ist beschädigt, ich habe es zum halben Stück bekommen.
D. Das Buch ist beschädigt, ich habe es zum halben Geld bekommen.
- 29) A. Der Computer ist ein Werkzeug, mit das man viel tun kann.
B. Der Computer ist ein Werkzeug, das man viel tun kann.
C. Der Computer ist ein Werkzeug, mit was man viel tun kann.
D. Der Computer ist ein Werkzeug, womit man viel tun kann.
- 30) A. Die letzte Nacht war schrecklich, ich könne nicht einschlafen.
B. Die letzte Nacht war schrecklich, ich kann nicht einschlafen.
C. Die letzte Nacht war schrecklich, ich könnte nicht einschlafen.
D. Die letzte Nacht war schrecklich, ich konnte nicht einschlafen.

- 31) A. Das Museum, dessen Ausstellung zu Ende geht, wird renoviert.
B. Das Museum, deren Ausstellung zu Ende geht, wird renoviert.
C. Das Museum, das Ausstellung zu Ende geht, wird renoviert.
D. Das Museum, denen Ausstellung zu Ende geht, wird renoviert.
- 32) A. Er nahm an der Sitzung teil.
B. Er nahm an der Sitzung teil.
C. Er hat an der Sitzung teilgenommen.
D. Er hat an der Sitzung teilgenommen.
- 33) A. Er hat lieber Käse als Brot essen.
B. Er liebt mehr Käse als Brot essen.
C. Er hat lieber Käse wie Brot essen.
D. Er mag lieber Käse als Brot essen.
- 34) A. Das Kind muss nicht nach 21 Uhr fernsehen.
B. Das Kind darf nicht nach 21 Uhr fernsehen.
C. Das Kind weiß nicht nach 21 Uhr fernsehen.
D. Das Kind kann nicht nach 21 Uhr fernsehen.
- 35) A. Die Studenten werden von dem Lehrer gefragt.
B. Die Studenten wurden von dem Lehrer gefragt.
C. Die Studenten sind von dem Lehrer gefragt worden.
D. Die Studenten werden von dem Lehrer gefragt werden.
- 36) A. Hast du dem Kind seinen Ball gegeben ? Ja, ich habe ihn ihm gegeben.
B. Ja, ich habe ihn gegeben.
C. Ja, ich habe es ihm gegeben.
D. Ja, ich habe es ihm gegeben.
- 37) A. Ich freue mich auf den nächsten Ausflug.
B. Ich freue mich an den nächsten Ausflug.
C. Ich freue mich zu dem nächsten Ausflug.
D. Ich freue mich von dem nächsten Ausflug.
- 38) A. Sie machen Werbung, damit Sie mehr Geld verdienen.
B. Sie machen Werbung, für mehr Geld verdienen.
C. Sie machen Werbung, um mehr Geld zu verdienen.
D. Sie machen Werbung, zu mehr Geld verdienen.
- 39) A. Je schneller der Wagen ist, desto gefährlicher ist die Fahrt.
B. Je schneller ist der Wagen, desto gefährlicher ist die Fahrt.
C. Je schneller der Wagen ist, desto gefährlicher die Fahrt ist.
D. Schnell je der Wagen ist, desto gefährlich ist die Fahrt.
- 40) A. Wann hast du die Prüfung bestanden ? Das ist erst lange her.
B. Wann hast du die Prüfung bestanden ? Das ist nur lange her.
C. Wann hast du die Prüfung bestanden ? Das ist schon lange her.
D. Wann hast du die Prüfung bestanden ? Das ist noch lange her.

Lisez attentivement le texte suivant :

Jörg Michel Berliner Zeitung 4/9/2008

BERLIN. Badenixen dürfen sich freuen, für Skifahrer dagegen beginnen harte Zeiten : Denn die Sommer in Deutschland werden zukünftig heißer mit vielen Stunden zusätzlichem Sonnenschein. Die Winter dagegen werden deutlich feuchter mit viel Regen aber wenig Schnee. An Nord- und Ostsee dürfte der Tourismus also eine erbauliche Zukunft haben, die Wirte in den Alpen dagegen bekommen Probleme.

Die Meteorologen vom Hamburger Max-Planck-Institut kommen darin zu dem Ergebnis, dass die Temperaturen in Deutschland bis zum Jahr 2100 im Durchschnitt um 2,5 bis 3,5 Grad Celsius steigen werden. Besonders betroffen ist der Süden und Nordosten Deutschlands.

Die Folgen : Im Sommer steigt die Waldbrandgefahr, hitzebedingte Krankheiten nehmen zu, die Kühlung von Kraftwerken wird problematischer. Denn die Niederschläge gehen in dieser Jahreszeit je nach Region um bis zu einem Drittel zurück. Im Herbst und Winter dagegen gibt es mehr Hochwasser und Stürme. Der Klimawandel wird für einige Menschen aber auch positive Seiten bringen: Die Winzer verdienen mehr, weil die Qualität der Trauben steigt, an den Küsten boomt der Fremdenverkehr, in den Städten gibt es weniger Kältetote.

Während die Forscher die Folgen der Veränderungen für Deutschland eher moderat einschätzen, sorgt man sich in Holland. Ganze Küstengebiete und Flussniederungen könnten im Wasser versinken, warnte eine Regierungskommission, die gestern ihren Bericht vorlegte. Der Meeresspiegel könnte bis 2100 bis zu 130 Zentimetern steigen. Milliardeninvestitionen unter anderem in höhere Deiche seien nötig.

Les affirmations suivantes sont-elles ou non incluses ou dans le texte ?

- 41) A. In Zukunft wird es im Sommer in Deutschland : wärmer und im Winter kälter.
B. In Zukunft wird es im Sommer in Deutschland : wärmer, im Winter regnet es mehr.
C. In Zukunft wird es im Sommer in Deutschland : kühler und im Winter wärmer.
D. In Zukunft wird es im Sommer in Deutschland : kühler und im Winter regnerischer.
- 42) A. Die Wissenschaftler vom Max Planck Institut meinen, dass die Temperatur bis 2100 um bis zu 3,5 Grad steigt.
B. dass die Temperatur im Durchschnitt zwischen 2,5 bis 3,5 Grad steigt.
C. Die Wissenschaftler rechnen mit einer Senkung der Temperatur.
D. Die Wissenschaftler rechnen mit einem minimalen Anstieg.
- 43) A. Die Folgen in Deutschland sind : weniger Regen im Sommer.
B. Die Folgen in Deutschland sind : Hochwasser und Stürme im Winter.
C. Die Folgen in Deutschland sind : weniger Regen im Sommer und mehr Krankheiten.
D. Die Folgen in Deutschland sind : es ist schwieriger im Sommer, die Kraftwerke zu kühlen.
- 44) A. Der Klimawandel hat positive Seiten, weil die Winzer besser verdienen.
B. Weil der Tourismus an der Nordsee und Ostsee boomt.
C. Weil es weniger Kältetote in den Städten gibt.
D. Weil der Wein von guter Qualität ist.
- 45) A. Für die Wissenschaftler ist die Änderung in Deutschland sehr schlimm.
B. In Holland ist man sehr besorgt.
C. Holland wird an Bodenflächen verlieren.
D. Holland soll viel investieren, um höhere Deiche zu bauen.

Lisez attentivement le texte suivant :

Kaufkräftige Kinder

Petra Wache Berliner Zeitung 4/9/2008.

Deutschlands Kinder werden immer reicher - 2,6 Milliarden Euro an Taschengeld und Geldgeschenken kommen in diesem Jahr zusammen. Das hat die Kids-Verbraucheranalyse 2008 ergeben. 279 Euro Taschengeld und kleine Verdienste sind das pro Kind und Jahr sowie 173 Euro Geldgeschenke. Was die Autoren der Studie allerdings auch sagen : Das Geld ist höchst ungleich verteilt, und der Unterschied vergrößert sich. Bei Kindern in reichen Familien wächst das Geldvermögen überproportional. Während Kinder aus Haushalten mit mehr als 3 500 Euro Nettoeinkommen 562 Euro im Jahr bekommen, ist es bei Kindern aus den weniger reichen Haushalten mit 273 Euro weniger als die Hälfte. Bei den Kindern wird zuletzt gespart - sie bleiben eine konsumstarke Gruppe, die selbstbewusst die Kaufentscheidungen der Eltern beeinflusst. Für die meisten Kinder ist der Umgang mit Handy und Computer selbstverständlich. So haben inzwischen schon 2,2 Millionen Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren ein eigenes Handy. Rund vier Millionen der knapp sechs Millionen Kinder nutzen zu Hause einen Computer, über die Hälfte geht damit auch ins Internet. Und die Mädchen, das zeigt die diesjährige Untersuchung deutlich, haben in Sachen Computernutzung zu den Jungs aufgeschlossen. Allerdings ist auch beim Computerzugang das Einkommen der Eltern wichtig. So können fast alle Kinder (95 Prozent) von reichen Eltern daheim einen Computer nutzen, bei den Kindern aus ärmeren Familien sind es 67 Prozent. Kinder, das wissen viele Eltern, stehen auf Marken, insbesondere bei Kleidung, Schulsachen und Handy. Platz eins nehmen Sportschuhe ein (60 Prozent bevorzugen hier Markenprodukte), gefolgt von Taschen und Rucksäcken (55 Prozent) und Kleidung (52 Prozent). Die Eltern sind in der Regel bereit, die Markenwünsche zu erfüllen. Nur beim Handy nicht, da muss das Kind auch mal mit einem billigeren Teil zufrieden sein.

Les affirmations suivantes sont-elles ou non incluses ou dans le texte ?

- 46) A. Deutsche Kinder, die arbeiten, verdienen mehr.
B. Deutsche Kinder bekommen 2,6 Milliarden Euro an Taschengeld und Geldgeschenken.
C. Deutsche Kinder bekommen insgesamt 279 Euro Taschengeld im Monat.
D. Deutsche Kinder wollen keine Geldgeschenke.
- 47) A. Unter den Kindern gibt es große Unterschiede.
B. Je reicher die Familie ist, desto weniger Geld bekommt das Kind.
C. Kinder aus weniger reichen Familien bekommen kein Taschengeld.
D. Die Kinder konsumieren viel.
- 48) A. Für die Kinder sind Handy und Computer alltägliche Produkte.
B. Alle Kinder zwischen 6 und 13 besitzen ein Handy.
C. Zwei Drittel der Kinder nutzen einen Computer zu Hause.
D. Mädchen benutzen so oft einen Computer genauso wie die Jungs.
- 49) A. Wie reich die Eltern sind, spielt keine Rolle, was den Computerzugang betrifft.
B. Die Eltern sind einverstanden mit den Wünschen der Kinder.
C. Aber beim Handyeinkauf passen Sie passen Sie auf den Preis auf.
D. Kinder haben billigere Handys lieber.
- 50) A. Die Kinder können die Eltern beim Einkaufen beeinflussen.
B. Für die Kinder spielt die Marke eine wichtige Rolle.
C. 60% der Kinder wollen keine Marke für ihre Sportschuhe.
D. Nur für Kleidung ist es von großer Bedeutung Markenprodukte zu besitzen.